

<b>Projekt Ahr 2000</b>	<b>Biotopesteinrichtende Maßnahmen</b>		
<b>Maßnahmentyp:</b>	<b>Beseitigung von Wanderhindernissen</b>		
<b>Maßnahmen-Nr.:</b>	<b>B 30</b>		
<b>Lage:</b>	<b>Ahr / Ahrdorfer Mühlengraben</b>		
<b>Gemarkung:</b>	Ahrdorf	<b>Flur:</b>	22 <b>Nr:</b> 186
<b>Eigentümer:</b>	Kreis Euskirchen		
<b>Kartenausschnitt:</b>			
<b>Ausgangssituation:</b>	Der unmittelbar oberhalb des Ahrdorfer Wehres abzweigende Ahrdorfer Mühlengraben war größtenteils verlandet. Eine kontinuierliche Wasserführung lag nicht mehr vor.		
<b>Entwicklungsziel:</b>	Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit in der Ahr / Wiedervernässung des Ahrdorfer Mühlengrabens		
<b>Maßnahme:</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entschlammung des Grabens</li> <li>2. Umgestaltung der Wasserentnahme</li> </ol>		
	<b>Zeitraum</b>	<b>Kosten</b>	
<b>Gesamtkosten :</b>	Herbst 1997	12.639,81 DM	6.462,63 €
<b>Sonstiges:</b>	<p>Zur der Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit in der Ahr wurde der Rückbau des Ahrdorfer Wehres geplant. Um den Ahrdorfer Mühlengrabens jedoch weiterhin wasserführend zu halten, wurde er zunächst entschlammt und an der Wasserentnahmestelle ein Schütz eingebaut. Die durchgeführte Maßnahme erwies sich jedoch nach den ersten Hochwasserereignissen als nicht geeignet. Der Mühlengraben verlandete innerhalb kurzer Zeit wieder. Da die weitere Beschickung des Ahrdorfer Mühlengrabens dauerhaft nur mit einer weiteren aufwändigen Baumaßnahme und erheblichem Unterhaltungsaufwand möglich gewesen wäre, wurde das Vorhaben der Wiedervernässung des Mühlengrabens aufgegeben. 2003 wurde im Rahmen der Maßnahme Nr. B 127 das Ahrdorfer Wehr entfernt und der Einmündungsbereich des Grabens verfüllt.</p>		